



150 Tage auf neuem Kurs – sechstes Schiff in diesem Jahr ausgeliefert

Sietas neues industrielles Schiffbaukonzept greift – erste Bauteile im Dock

„Die Zukunft von Sietas liegt jetzt bei uns im Dock“, sagte Rüdiger Fuchs, Vorsitzender der Geschäftsführung der Sietas Gruppe, anlässlich des Besuchs von Senator Axel Gedaschko, Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg, auf der Werft in Neuenfelde. „Die ersten acht Sektionen eines Selbstentlade-Bulkers werden hier bereits heute nach dem neuen industriellen Schiffbaukonzept gefertigt, mit kürzeren Durchlaufzeiten und höherer Produktivität. Dass wir künftig begehrtere, anspruchsvolle Spezialschiffe bauen werden, verdanken wir dem Engagement der Menschen, die sich mit uns gemeinsam für die Neuausrichtung der Sietas Werft stark gemacht haben und damit auch für den Schiffbaustandort Deutschland. Mit der aktuellen erfolgreichen Ablieferung eines Selbstentlade-Bulkers haben wir einmal mehr gezeigt, wie viel Know-how für künftige, international wettbewerbsfähige Entwicklungen hier vorhanden ist. Mein besonderer Dank gilt Herrn Senator Gedaschko, der uns von Anfang an seine Unterstützung und die der Behörde für Wirtschaft und Arbeit zugesichert hatte. Diese Hilfe ist in Form der Bürgschaften, die Sietas von der Freien und Hansestadt Hamburg und vom Bund erhalten hat, ein wesentlicher Baustein für die Gestaltung der Zukunft der Werft geworden.“

Die Sicherung der Liquidität der Sietas Werft ist eine entscheidende Voraussetzung für die Umsetzung des neuen unternehmerischen Konzepts, mit dem die Geschäftsführer Rüdiger Fuchs und Rüdiger Wolf den Kurswechsel vom traditionellen Schiffbaubetrieb zu einer modernen industriellen Werft für Spezialschiffe vor jetzt rund 150 Tagen, am 1. März, eingeleitet haben.

„Die Neuausrichtung auf den künftigen Kurs haben wir gemeinsam mit der Sietas Mannschaft umgesetzt. Mit dem Betriebsrat haben wir intensiv, offen und konstruktiv an den erforderlichen Personalanpassungsmaßnahmen gearbeitet“, erklärte Rüdiger Wolf, Kaufmännischer Geschäftsführer der Sietas Gruppe. „Die IG Metall hat gemeinsam mit uns pragmatische Lösungen gesucht und gefunden.“



Der Betriebsratsvorsitzende der Sietas Werft, Peter Bökler, ergänzte: „Wir haben ein zukunftsfähiges Paket geschnürt. Es beinhaltet leider für alle Mitarbeiter schmerzhafte Einschnitte. Mit diesem Gesamtpaket hat die Sietas Werft jedoch eine gute Chance auf die Zukunft.“

Die Sietas Gruppe hat 1.220 Mitarbeiter. 242 Arbeitsplätze werden auf der Sietas Werft abgebaut. Davon wechseln 71 Mitarbeiter innerhalb der Gruppe zur Norderwerft und zur Neuenfelder Maschinenfabrik, andere in eine Transfergesellschaft. Die verbleibende Stammmannschaft verzichtet 2009 und 2010 auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Zurzeit befinden sich 85 Mitarbeiter der Sietas Werft in Kurzarbeit.

Selbstentlade-Bulker erfolgreich ausgeliefert – sieben weitere Schiffe im Auftragsbestand

Am vergangenen Freitag hat die Sietas Werft das sechste Schiff in diesem Jahr erfolgreich ausgeliefert. Der Selbstentlade-Bulker „Beltnes“ im Auftragswert von 46 Millionen Euro wurde von der Mibau-Gruppe übernommen. Er wird für den Transport von Gesteinsprodukten für Beton- und Straßenbau, Deponie-, Gleis- und Wasserbau eingesetzt. Sietas erhielt in den vergangenen Wochen Bestellungen über eine Fähre und zwei Spezialschiffe sowie Sektionslieferungen für Kreuzfahrtschiffe. Darüber hinaus konnte der Auftragsbestand stabilisiert und erweitert werden. Aktuell verfügt das Unternehmen über einen Auftragsbestand von sieben Neubau-Schiffen, nämlich sechs Spezialschiffen und einem Containerschiff.

Von den bestellten Spezialschiffen werden zwei für das Schiffahrtskontor Altes Land (SAL) gefertigt. SAL, eine der international führenden Schwergutreedereien, hat die Sietas Werft mit dem Bau von zwei Schwergutschiffen neuester Generation beauftragt. Die Heavy Lifter werden auf der Werft in Hamburg-Neuenfelde gebaut und mit Kränen der ebenfalls zur Sietas Gruppe gehörenden Neuenfelder Maschinenfabrik (NMF) ausgestattet. Mit einer Hebekapazität von 2.000 Tonnen und einer Geschwindigkeit von 20 Knoten werden die neuen Schiffe die weltweit größten



und modernsten Schwergutschiffe dieser Art sein. Für die Sietas Gruppe ist dieser Auftrag im Wert von insgesamt 120 Millionen Euro zum jetzigen Zeitpunkt von entscheidender Bedeutung.

Rüdiger Fuchs und Rüdiger Wolf, die am 1. März 2009 die Geschäftsführung der Sietas Werft übernommen haben, ziehen eine Zwischenbilanz: „In den vergangenen 150 Tagen haben wir gemeinsam mit der Sietas Mannschaft wichtige Meilensteine für den unternehmerischen Umbau der Werft setzen können. Innerhalb kurzer Zeit haben wir bereits erste wichtige Schritte auf unserem neu eingeschlagenen Weg gemacht. Auf dieser Grundlage beginnen wir jetzt, die Zukunft der Sietas Werft zu gestalten.“

www.sietas-werft.de

Hamburg, 17. August 2009

Pressekontakt: Schellenberg & Kirchberg PR, Telefon (040) 59350500